

Abenteuerreise auf Forschungsschiff

Bildung Grundschüler aus Barnim und Uckermark lernen auf der „Solar Explorer“ mehr über den Klimawandel.

Altenhof/Schorfheide. Für die Schülerinnen und Schüler von elf Grundschulklassen der Landkreise Barnim und Uckermark startete das neue Schuljahr mit einem eher ungewöhnlichen Schultag: Sie stechen in See auf Forschungsfahrt. An Bord des solarbetriebenen Forschungsschiffs „Solar Explorer“ auf dem Werbellinsee erweitern sie ihre Kenntnisse über den Klimawandel, erörtern seine Ursachen und suchen nach Lösungsansätzen. Dabei führen die Kinder gewässerökologische Untersuchungen des Klarwassersees durch.

Wie lassen sich Wetter und Klima voneinander unterscheiden? Wie hoch ist der Anteil des menschlichen Handelns am momentan stattfindenden Klimawandel? Wie kann jede und jeder Einzelne zu seiner Abschwächung beitragen, und was tragen Politik und Unternehmen in der Region bereits dazu bei?

Diese und noch viel mehr Fragen sollen in dem Projekt „#Klimawandel“ angegangen werden. „#Klimawandel“ wurde im Jahr 2019 vom Zenapa-Projekt (Zero Emission Nature Protection Areas) des Biosphärenreservats

Schorfheide-Chorin initiiert und seitdem zusammen mit dem Kulturlandschaft Uckermark e. V. durchgeführt.

„Durch die Übungen auf dem Forschungsschiff und das eigenständige Erarbeiten von Inhalten wird den Teilnehmenden ein nachhaltiges Lernerlebnis geboten“, sagt Anne Wolf, die für Durchführung und Planung der Projekttag zuständig ist.

„Uns ist es wichtig, den Schülerinnen und Schülern Perspektiven und Handlungsanreize zu geben, wie sie in ihrer Region aktiv für den Klimaschutz werden können“, führt sie weiter aus.

Ausgerüstet mit Plankton-Kescher, Secchischeibe für die Sichttiefenmessung und mithilfe von Mikroskopen lernen sie das Seeplankton zu bestimmen und erfahren, wie sich die Artenzusammensetzung klimabedingt verändern kann.

Um diese Perspektiven zu erkennen, folgt im Oktober noch ein weiterer Projekttag pro teilnehmender Schulklasse. Durchgeführt wird dieser von lokalen Akteuren, die sich als „Klimapaten“ bereit erklärt haben, mit den

Schulklassen themenspezifische Projekttag durchzuführen. Hier sollen wichtige Themen wie Konsum, Nahrungsmittelerzeugung, erneuerbare Energien, Waldentwicklung sowie Artenschutz im Hinblick auf den Klimawandel behandelt werden. Zu den Klimapaten gehören die Kreiswerke Barnim, die Naturwacht Brandenburg, der Forstbetrieb Chorin sowie das Gut Friedenfelde.

Da die Organisation und vor allem die Beförderung zu außerschulischen Lernorten für räumlich benachteiligte Schulen im peripheren Teil der Landkreise Barnim und Uckermark oftmals eine große Herausforderung darstellen, ist die Teilnahme an dem Projekt generell kostenfrei. Auch für die Beförderung von der Schule bis an den Schiffsanleger in Altenhof wird gesorgt.

In diesem Jahr übernimmt erneut der Johanniter-Regionalverband Nordbrandenburg die Beförderung aller Klassen. Das Projekt wird zudem aus Landesmitteln gefördert und durch eine Spende der Kreiswerke Barnim konnte ein Teil der Beförderungskosten gedeckt werden.

Schiff mit Solarantrieb

Die Solar Explorer ist ein ausschließlich durch Sonnenenergie angetriebenes Forschungsschiff. Dieses „schwimmende Klassenzimmer“ auf dem Werbellinsee verfügt über eine Vielzahl von technischen Möglichkeiten, um Experimente auf und um das Boot durchzuführen und praktisches Lernen zu gewährleisten. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf Gewässerökologie, erneuerbaren Energien und der Naturbeobachtung. Das Klimaschutzprojekt „Zenapa“ (Zero Emission Nature Protection Areas) läuft seit 2017 im Unesco-Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin und soll unter anderem die Bildungsarbeit in der Region fördern. Der „Kulturlandschaft Uckermark e. V.“ ist der Förderverein des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin. Der Vereinszweck ist die Förderung einer natur- und sozialverträglichen Entwicklung in der Region.

red

Weitere Informationen zum Schiff unter www.solar-explorer.de und zum ZENAPA-Projekt unter www.schorfheide-chorin-biosphaerenreservat.de,



An Bord der Solar Explorer: die sechste Klasse der Max-Kienitz Grundschule in Britz.

Foto: Jean-Philippe Moering